

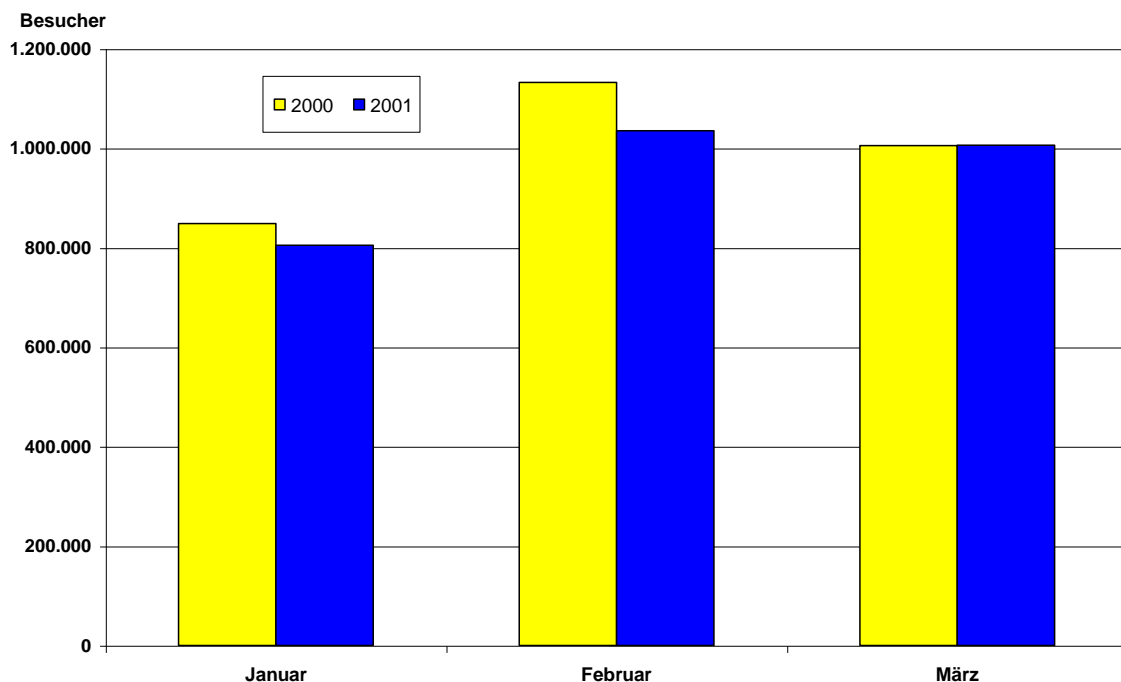
Aktueller Wetterbericht: 1. Quartal 2001 Wieder Unbeständig

Nach einem erfolgreichen Jahresausklang 2000 mit eindeutig positiver Nachfrageentwicklung melden die Wetterstationen in ihrer Gesamtheit für das erste Quartal 2001 wieder sinkende Besucherzahlen gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum:

- 1. Quartal 2000 minus 8,4%
- 2. Quartal 2000 minus 2,3%
- 3. Quartal 2000 minus 0,8%
- 4. Quartal 2000 plus 6,4%
- 1. Quartal 2001 minus 4,6%

Diese Rückgänge wiegen umso schwerer, als sie sich auf ein bereits sehr niedriges Niveau beziehen, denn auch im Vorjahr waren die Besucherzahlen im 1. Quartal schon sehr niedrig, wie obige Übersicht verdeutlicht.

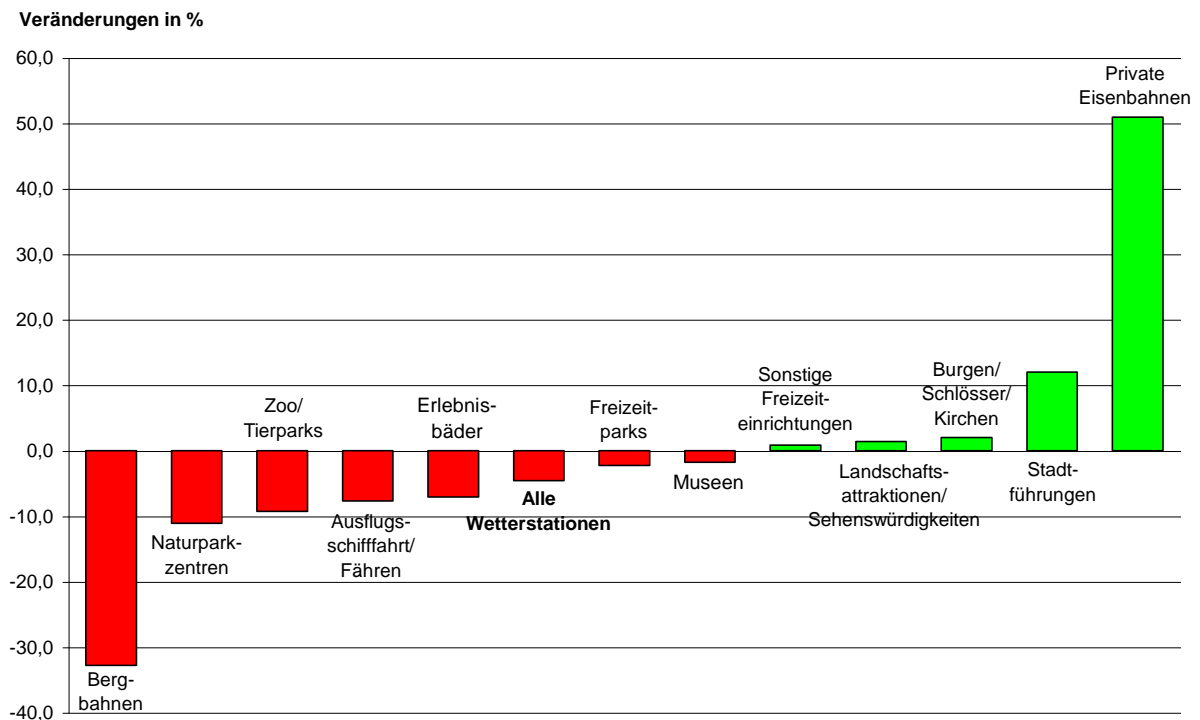
Abbildung 1: Die Besucherzahlen der Wetterstationen von Januar bis März für die Jahre 2000 und 2001



Quelle: Eigene Erhebungen, *dwif* 2001

Besonders im Januar (-5,2) und Februar (-8,6%) mussten die Wetterstation zum Teil erhebliche Besucherrückgänge verkraften. Im März pendelte sich das Besuchervolumen exakt auf dem Vorjahresniveau ein. Im ersten Quartal überwiegen dann auch die Verliererbranchen:

Abbildung 2: Entwicklung der Besucherzahlen nach Angebotstypen - 1.Quartal 2001 gegenüber 1. Quartal 2000 -



Quelle: Eigene Erhebungen, **dwif** 2001

Die Lage am Ende des ersten Quartals 2001:

Unbeständig und trüb!

Wegen der relativ geringen quantitativen Bedeutung des ersten Quartals für das Gesamtjahresergebnis muss die aufgezeigte Entwicklung nicht zwangsläufig einen negativen Trend für 2001 insgesamt signalisieren. Sie zeigt jedoch, dass es die Anbieter von Freizeiteinrichtungen („Wetterstationen“) weiterhin mit einer angespannten Wettbewerbssituation zu tun haben und ein insgesamt positives Klima weiterhin auf sich warten lässt.

Einzelanalysen nach Branchen:

- **Private Eisenbahnen: Entwicklung mit Vorsicht zu betrachten!**
Die extrem positive Besucherentwicklung ist in erster Linie auf einen Einzelanbieter zurückzuführen, der seine Besucherzahlen mehr als verdoppeln konnte. Bislang liegen uns hierzu noch keine weiteren Informationen vor, eine Verzerrung der Entwicklung auf Grund von Sondereinflüssen ist jedoch wahrscheinlich, so dass etwaige spätere Korrekturen nicht auszuschließen sind. Bei den anderen Anbietern dieses Typs ist die Besucherentwicklung keineswegs so positiv, sondern bis auf einen haben alle anderen mit Besucherrückgängen zu kämpfen.
- **Stadtführungen: Sehr erfreulich!**
Mit einem durchschnittlich 12%-igen Wachstum der Teilnehmerzahlen verzeichnen die Anbieter von Stadtführungen eine sehr erfreuliche Entwicklung. Sie fußt auch auf einer breiten Basis; schließlich melden über zwei Drittel der Städte positive Werte.
- **Burgen/Schlösser/Kirchen: Weiterhin positiv!**
Die insgesamt positive Entwicklung (plus 2%) wird zwar nur von der Hälfte der Einrichtungen getragen, jedoch verzeichnet dieser Wetterstationstyp nun schon seit längerem eine sehr erfreuliche Besucherentwicklung.
- **Landschaftsattraktionen/Sehenswürdigkeiten: Rückgänge gestoppt!**
Die Entwicklung der Besucherzahlen war im vergangenen Jahr 2000 durchwegs negativ. Mit durchschnittlich plus 1,4% konnten im ersten Quartal 2001 nun erstmals wieder steigende Besucherzahlen beobachtet werden. Erfreulich ist auch, dass fast zwei Drittel der Stationen Steigerungen verzeichnen konnten.
- **Sonstige Freizeiteinrichtungen: Nicht zu verallgemeinern!**
In dieser Gruppe sind unterschiedliche Einrichtungen zusammengefasst. Auf Grund zu geringer Fallzahlen können sie derzeit nicht als einzelne Wetterstationstypen ausgewiesen werden (z.B. Anbieter von Rundflügen, leider derzeit auch Anbieter von City-Cards). Entsprechend uneinheitlich fällt deren Entwicklung aus und ist nicht zu verallgemeinern.
- **Freizeitparks: Sehr uneinheitlich!**
Die Entwicklung der Besucherzahlen von Freizeitparks ist sehr uneinheitlich. Die Ausschläge nach oben und unten sind zudem sehr groß. Durchschnittlich ist für das erste Quartal ein Besucherrückgang von minus 2,3% zu konstatieren.
- **Erlebnisbäder: Kehrtwende!**
Leider hielt die generelle Trendwende, die sich in der zweiten Jahreshälfte 2000 mit erstmals wieder steigenden Besucherzahlen abgezeichnet hatte,

nicht an. 58% der erfassten Erlebnisbäder mussten zum Teil Besucherrückgänge bis zu 20% hinnehmen. Dagegen blieben die Besucheranstiege der anderen Bäder – mit einer Ausnahme – unter 5%. Im Durchschnitt bedeutet das ein Besucherrückgang im ersten Quartal 2001 gegenüber dem Vorjahr um rund 7%.

▪ **Ausflugsschiffahrt: 1. Quartal unbedeutend**

Die negative Besucherentwicklung dieser Branche darf noch nicht überbewertet werden. Die ersten drei Monate im Jahr sind für die Gesamtjahresentwicklung unbedeutend. Ein Teil der Anbieter stellt in den Wintermonaten sogar seinen Dienst ein, so dass erst wieder die Zahlen im zweiten Quartal brauchbare Erkenntnisse liefern.

▪ **Zoos und Tierparks: Weiterhin unter Druck!**

Nur 17 % der Zoos und Tierparks in Ostdeutschland konnten im ersten Quartal 2001 einen Besucheranstieg erzielen. Entsprechend ist im Durchschnitt aller Einrichtungen ein Besucherrückgang um 9,3% zu beobachten.

▪ **Naturparkzentren: Im Winter „tote Hose“!**

Bei sehr geringem absoluten Besuchervolumen mussten die Naturparkzentren einen Besucherrückgang um rund 11% hinnehmen. Auch dieser Betriebstyp findet seine Hauptnachfrage in den Sommermonaten.

▪ **Bergbahnen: Wenig Schnee tut den Bergbahnen weh!**

Bei kaum einem anderen Betriebstyp hängt das Besucheraufkommen so von den Witterungsumständen ab. In diesem Winter hat sich die schlechte Schneelage entsprechend auf das Nachfragevolumen ausgewirkt und zu starken Besucherrückgängen im Vergleich zum Vorjahr geführt.

Leider ist nur einem Teil (45%) der Wetterstationen ein guter Start ins neue Jahr geglückt. Wie sich bereits abzeichnet wird auch der April noch keine Wende zum Besseren bringen. Viele Einrichtungen klagten über das „schlechte Wetter“ insbesondere während der Osterferien. Aber, das zeigt unsere Erfahrung, es gibt kein wirklich schlechtes Wetter. Indoor- oder Outdoor-Einrichtungen, einer profitiert immer vom Wetter. Wer? Das erfahren Sie im nächsten Quartalsbericht!!